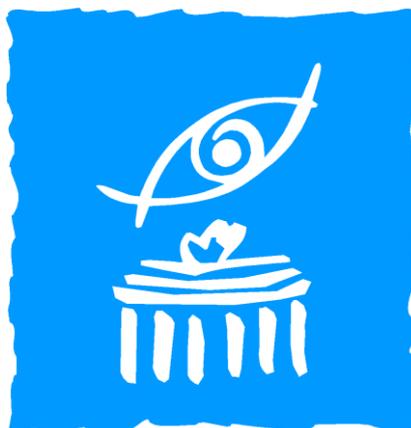


PROTOKOLL

der Mitgliederversammlung
der BBAG am 03.12.2011

Vorsitz: Prof. Dr. Antonia Joussem
Sekretär: Prof. Dr. Uwe Pleyer



Begrüßung und Eröffnung der Mitgliederversammlung durch Prof. Joussem. Die Mitgliederversammlung ist außergewöhnlich gut besucht (Anmerk. d. Schriftführers).

Prof. Pleyer (Schriftführer) berichtet dass keine Änderungen zur - im Tagungsprogramm vorgelegten Tagesordnung - eingebracht wurden.

TOP 1: Diskussion der Satzungsänderung

Hintergrund

Durch das Zusammenführen der beiden Lehrstühle für Augenheilkunde in Berlin (Charité Campus Virchow Klinikum und Charité Campus Benjamin Franklin) ist eine Neustrukturierung des Vorstandes der Gesellschaft notwendig geworden. Bereits während der Mitgliederversammlung der BBAG Wintertagung 2010 waren Vorschläge zur Satzungsänderung vorgetragen worden (s. Protokoll 2010). Zwischenzeitlich war in mehreren Treffen der leitenden Ärzte der BBAG der Entwurf einer neuen Satzung ausgearbeitet worden. Dieser Vorschlag - insbesondere zur Vorstandsregelung - war allen Mitgliedern mit der Einladung zur Jahrestagung fristgerecht zugestellt worden.

Der Schriftführer stellt die beiden Satzungen, insbesondere §7 zur Regelung des Vorstandes vor und hebt die Erweiterung auf insgesamt 6 Vorstandsmitglieder hervor. Die Diskussion zur Satzungsänderung wird eröffnet. Offensichtlich liegt weitgehender Konsens zur Änderung von §7 vor. Es gehen keine konkreten Anregungen oder Änderungswünsche ein. Der Schriftführer weist auf eine formale Änderung hin: statt "Abteilung für Augenheilkunde, Charité" sollte "Augenklinik der Charité" verwendet werden.

TOP 2: Wahl des Vorstandes

Entsprechend der neuen Satzung wird die Zusammensetzung des neuen Vorstandes, bestehend aus:

- a) 2 Mitgliedern der Hochschulmedizin Berlin;
- b) 2 Vertretern der bettenführenden Abteilungen und
- c) 2 Vertretern der niedergelassenen Ophthalmologen gewählt.

Der Schriftführer schlägt vor dass die Vorstandsmitglieder per Akklamation, in jeweils getrennten Wahlgängen benannt und von den Mitgliedern der Gesellschaft gewählt werden. Jed(e)r Kandidat(in) wird zudem gebeten stellt sich kurz mit seinen Vorstellungen zur Gestaltung der Gesellschaft zu äußern. Es gehen zahlreiche Nominierungen ein.

a) Als Vorstandsmitglieder der Hochschulmedizin werden Prof. Jousen und Prof. Pleyer benannt.

b) Gruppe der leitenden Ärzte aus bettenführenden Einrichtungen

Der Schriftführer teilt mit dass eine schriftliche Bewerbung von Herrn Dr. Arvid Boellert, Eberswalde (der darauf hinweist die Sommertagung 2013 ausrichten zu wollen) vorliegt. Es gehen zur Nominierung von Herrn Boellert Wortmeldungen ein, die eine klare Definition des Begriffes "bettenführende Einrichtung" anmahnen und Tageskliniken nicht diesem Begriff zugeordnet sehen. Es wird entgegnet das die zunehmende Verzahnung der Versorgungsstrukturen den Begriff künftig noch weniger trennscharf definieren wird (Anmerkung des Schriftführers: sollte in der Satzung nachgebessert werden). Um den Antrag von Herrn Boellert zu berücksichtigen schlägt der Schriftführer vor, Herrn Boellert als Kandidaten für die niedergelassenen Augenärzte zu nominieren.

Ergebniss	Anzahl der Stimmen
<u>PD Liekfeld</u> , Potsdam	32
PD Noske, Brandenburg	10
<u>PD Wachtlin</u> , Berlin	49
PD Wirbelauer, Frankfurt/Oder	10

c) Gruppe der niedergelassenen Augenärzte aus Berlin/Brandenburg

Ergebniss

Dr. Boellert (Eberswalde)	1
<u>Dr. Behme</u> (Berlin)	36
Prof. Erb (Berlin)	6
Dr. Leu (Beelitz)	11
<u>Dr. Wille</u> (Berlin)	13

Alle Kandidaten/innen nehmen die Wahl an. Die Zusammensetzung des neuen Vorstandes ist damit für 2 Jahre festgelegt. Der Schriftführer schlägt vor möglichst bald eine konstituierende Sitzung zu planen um inhaltliche Belange der Gesellschaft konkret anzugehen.

TOP 3: Zukünftige Tagungen

PD Liekfeld (Potsdam) erklärt sich als neues Vorstandsmitglied bereit die Sommertagung 2012 in Potsdam auszurichten. Dies stößt auf breite Zustimmung.

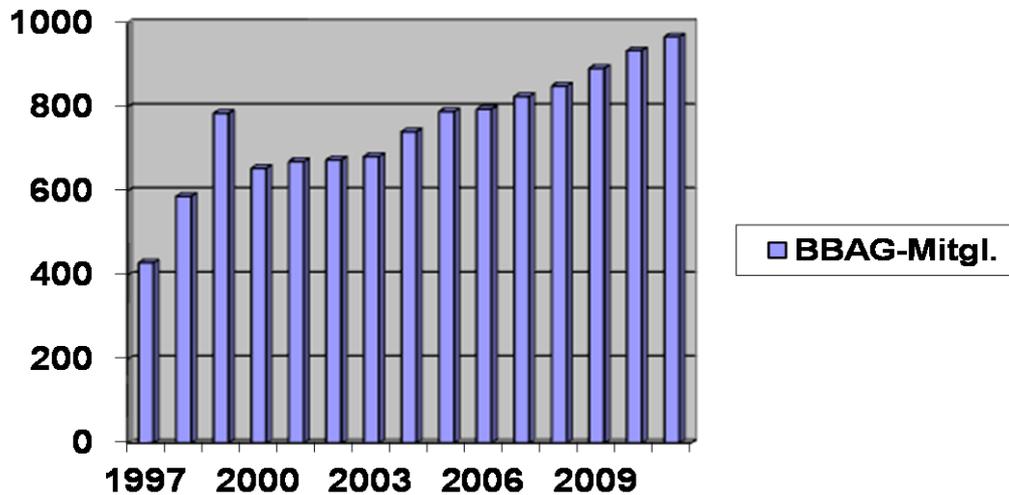
Eine lebhaft Diskussion findet bezgl. organisatorischer und inhaltlicher Aspekte der künftigen Sommertagungen statt. Es wird mehrfach der Wunsch geäußert den früheren "Charakter" der Tagung zu wahren und den Termin wieder auf einen Mittwochnachmittag zu legen. Es wird zu bedenken gegeben, dass eine kodexkonforme Förderung damit ggf. gefährdet ist und eventl. zusätzliche Teilnahmegebühren anfallen würden. Als weiteres Argument an einer Mittwochsveranstaltung festzuhalten wird angeführt, dass die Wochenendtermine weitgehend mit überregionalen Veranstaltungen belegt sind und in den Sommermonaten die Planung wesentlich erschwert ist. Ebenfalls wird mehrfach gewünscht den Veranstaltungstermin möglichst (wieder) vor die Sommerferien zu legen.

Zum Konzept der Wintertagung gehen keine organisatorischen Änderungswünsche ein. Am Zeitrahmen (1 ½ Tage; Fr/Sa) sollte festgehalten werden. Die Straffung des diesjährigen

Tagungsprogrammes mit weniger Beiträgen wird positiv bemerkt und Dank gegenüber der Programmkommission ausgesprochen.

TOP 4: Bericht des Schriftführers

Prof. Pleyer gibt den aktuellen Mitgliederstand für 2011 mit 967 registrierten Personen bekannt. Zur Jahrestagung waren 508 Teilnehmer angemeldet. Ca. 80% der Teilnehmer sind Mitglieder der BBAG.



TOP 5: Verschiedenes

- Herr Kruse (sen.) regt an, auswärtige Referenten von den Tagungsgebühren zu befreien. Prof. Pleyer weist darauf hin, dass dies bisher bereits erfolgt sei.
- Der Schriftführer weist abschließend darauf hin dass die „Homepage“ der BBAG die Möglichkeit bietet um auf unterschiedlichste Aktivitäten der Mitglieder hinzuweisen. So kann auf Fortbildungsveranstaltungen, klinische Studien u.a. hingewiesen werden.

Der Schriftführer dankt für die rege Beteiligung und das erkennbare Interesse und schließt die Sitzung.

Prof. Dr. Uwe Pleyer

Schriftführer, Berlin 6.12.2011